

zu hohe Arbeitsbelastung im 1. Jahr? Ratschläge?

Beitrag von „MrsPace“ vom 30. Mai 2018 23:09

Meine Vorschreiber haben ja schon sehr gute und praktikable Tipps gegeben.

Was ich noch beifügen kann: Unbedingt das eingeführte Lehrbuch verwenden! Aus dem Ref nimmt man leider oft den Anspruch mit, man müsste alles eigens erstellen... Vergiss das. Schaff dir die Handreichungen und eventuell verfügbare zum Lehrbuch passende Arbeitsbücher (Workbook) an und dann wird halt mal eine Einheit ausschließlich mit dem eingeführten Lehrwerk gearbeitet. Zusätzlich könntest du dir auch noch die Parallelwerke eines anderen Verlags anschaffen wo du ab und an mal was rauskopieren kannst.

Gerade anfangs finde ich, schadet es nicht wenn man sich an ein gut konzipiertes Lehrbuch hält. Wenn ich mir die Materialien ansehe, die ich im Ref bzw. in den ersten beiden Berufsjahren danach erstellt habe... Oh weh, oh weh...^ ^

Wenn nicht mehr so viel Zeit für die Vorbereitung drauf geht, hast du evtl unter der Woche auch mal Luft, dich an die Korrekturen zu setzen. Dann leidet nicht immer das Wochenende und dann hast du die Ferien auch mal mehr Luft.

Ich suche mir im Schuljahr immer zwei Ferien aus, die komplett schulfrei sind. Standardmäßig ist das immer Weihnachten und (je nachdem wie die Prüfungen liegen) Ostern oder Pfingsten.

In den anderen Ferien nehme ich mir bewusst vor, ein paar Schultage zu machen. In den Sommerferien ist das oft ne ganze Woche am Stück. In den kürzeren Ferien (Fasent, Ostern/Pfingsten, Herbst) meist nur zwei bis vier Tage. Und da bereite ich dann eben eine gesamte Unterrichtseinheit vor bzw. korrigiere Prüfungen oder Klausuren.

Edit: Was ich auch noch ganz wichtig finde: Die eigene Anspruchshaltung etwas zurückschrauben. Englischklausuren werden selbstverständlich nur einmal gelesen und dann direkt die Note drunter geschrieben. Ich erhebe von meinen Schülern auf unterschiedliche Arten soviele Noten... Da kommt es nicht drauf an, ob die eine Klausur 7NP oder nun 8NP waren... Abitur-Klausuren dagegen werden natürlich mehrfach gelesen!

Selbiges bei der Unterrichtsvorbereitung. Gerade bei Englisch... Wenn es mal nicht das eingeführte Lehrwerk sein soll... Ich konfrontiere mich in meiner Freizeit quasi ausschließlich mit dem englisch-sprachigen Kulturraum. Da findet man immer was, was sich einfach so, ohne viel Vorbereitungsaufwand anbietet. Letztens habe ich meine 12er einfach mal ein Lycris-Video selbst erstellen lassen. Natürlich zu einem zur Unterrichtseinheit passenden Song. Dafür habe ich eine mp3-Datei runtergeladen und 5 min. gebraucht um den Arbeitsauftrag zu tippen. Waren zwei Doppelstunden. Weil die Damen und Herren es dann besonders toll machen wollten. Nun gut... Einfach locker gesehen. Eine Doppelstunde hin oder her macht das Kraut nun auch nicht fett.